

JK Makroökonomik I: Klausur vom 18.02.2015

Klausur A Bitte auf dem Lösungsblatt angeben!
--

Teil I: Multiple Choice (15 Punkte)

1. Ausgehend vom Volkseinkommen
 - A. müssen indirekte Steuern, Abschreibungen und Subventionen hinzuaddiert werden, um zum BNE zu gelangen.
 - B. müssen indirekte Steuern und Abschreibungen hinzugezählt und die Subventionen abgezogen werden, um zum NNE zu gelangen.
 - C. müssen indirekte Steuern und Abschreibungen hinzugezählt und die Subventionen abgezogen werden, um zum BNE zu gelangen.
 - D. müssen indirekte Steuern und Abschreibungen hinzugezählt und die Subventionen abgezogen werden, um zum BIP zu gelangen.

2. Das BIP eines Landes wächst real um 3%, bleibt aber nominal konstant. Hieraus folgt, dass
 - A. das Wachstum allein den Nettoexporten zu verdanken ist;
 - B. der BIP-Deflator um 3% gestiegen ist;
 - C. der BIP-Deflator um 3% gesunken ist;
 - D. die Inländer Geld im Umfang von 3% des BIP ins Ausland geschafft haben.

3. Im Vergleich zwischen den USA und der Eurozone gilt für das Jahr 2014, dass
 - A. sich der Dollar gegenüber dem Euro aufgewertet hat, weil sich die Konjunktur in den USA dynamischer entwickelt hat als in der Eurozone;
 - B. sich die Konjunktur in den USA dynamischer entwickelt hat als in der Eurozone, weil sich der Dollar gegenüber dem Euro aufgewertet hat;
 - C. die Arbeitslosenquote in den USA trotz höherem Wachstum kaum niedriger ist als in der Eurozone;
 - D. in den USA im Gegensatz zur Eurozone die Inflationsrate bereits wieder bedrohlich angestiegen ist.

4. Herr L. wohnt und arbeitet als Schweizer Staatsbürger in Deutschland. Wenn er in Basel ein Konzert besucht,
 - A. aktivieren sich die schweizerische Leistungs- und Kapitalbilanz;
 - B. verbucht die deutsche Leistungsbilanz einen Abgang an Erwerbseinkommen;
 - C. verbucht die deutsche Leistungsbilanz einen Dienstleistungsexport;
 - D. verbucht die schweizerische Kapitalbilanz einen Zugang an Forderungen gegenüber dem Ausland.

5. Ein Anstieg des Zinssatzes i verursacht
 - A. eine Rechtsverschiebung der Geldnachfragekurve.
 - B. eine Verringerung der Geldnachfrage.
 - C. Eine Linksverschiebung der Geldnachfragekurve.
 - D. Eine Erhöhung des Geldangebots.

6. Wenn die kurzfristige AS-Kurve eine positive Steigung aufweist, verschiebt eine expansive Fiskalpolitik in der kurzen Frist
 - A. die IS-Kurve nach rechts und die LM-Kurve nach oben;
 - B. die IS-Kurve nach rechts und die LM-Kurve nach unten;
 - C. die LM-Kurve nach oben, so dass sich die Volkswirtschaft entlang der unveränderten IS-Kurve zum neuen Gleichgewicht bewegt.
 - D. die IS-Kurve nach links, so dass sich die Volkswirtschaft entlang der unveränderten LM-Kurve zum neuen Gleichgewicht bewegt.

7. Die AD-Kurve einer geschlossenen Volkswirtschaft hat eine negative Steigung
 - A. aufgrund von Kosteneinsparungen bei einer Outputerhöhung.
 - B. aufgrund der Effekte von Preisniveauänderungen auf den privaten Konsum.
 - C. aufgrund der Effekte von Preisniveauänderungen auf die reale Geldmenge.
 - D. aufgrund der Effekte von Steuererhöhungen auf das Preisniveau.

8. Bei Mengennotierung des Wechselkurses E lautet die Zinsparitätsbedingung
 - A. $i_t = i_t^* + (E_{t+1}^e - E_t) / E_t$
 - B. $E_t = E_{t+1}^e / (1 + i_t - i_t^*)$
 - C. $E_{t+1}^e = (1 + i_t - i_t^*) E_t$
 - D. Alle drei Antworten sind falsch.

9. Eine reale Aufwertung der inländischen Währung bedeutet immer, dass
 - A. der nominale Wechselkurs aufgewertet hat;
 - B. die Inflationsdifferenz zwischen In- und Ausland größer war als die nominale Aufwertung des Wechselkurses;
 - C. inländische Güter im Ausland relativ teurer geworden sind;
 - D. ausländische Güter im Inland relativ teurer geworden sind.

10. Der Zusammenhang zwischen der Inflationsrate π und der Arbeitslosenquote u lautet $\pi_t - \pi_{t-1} = 4,4\% - 0,88u_t$. Die natürliche Arbeitslosenquote u_n beträgt somit
 - A. $u_n = 4,4\%$;
 - B. $u_n = 8,8\%$;
 - C. $u_n = 5,0\%$;
 - D. $u_n = 0,2\%$;

Teil II: Offene Aufgaben (25 Punkte)

Aufgabe 1 (8 Punkte)

Die Regierung eines Landes verhandelt über eine von ihren Gläubigern eingeforderte Kürzung der Staatsausgaben G um 6 Mrd. Euro. Das reale BIP Y bestimmt sich wie folgt:

$$Y = C + I + G + NX, \text{ wo } C = c_0 + c_1(Y - T), NX = NX_0 - m_1Y, \text{ und } T = tY; G \text{ und } I: \text{ exogen}$$

Alle Variablen haben die übliche Bedeutung. Der Steuersatz beträgt $t = 40\%$; die marginale Importneigung wird auf $m_1 = 23\%$ und der Multiplikator auf $dY/dG = 1\frac{1}{3}$ veranschlagt.

- a) Wie hoch ist die marginale Konsumneigung c_1 ?
- b) Wie wirkt die geforderte Kürzung der Staatsausgaben
 - i. auf das BIP?
 - ii. auf den Haushaltssaldo der Regierung
 - iii. auf die Nettoexporte?
 - iv. auf die volkswirtschaftliche Ersparnis?

Aufgabe 2 (12 Punkte)

Eine Volkswirtschaft wird durch folgende Gleichungen beschrieben:

$$i = 8 - 0,1 Y \quad (IS)$$

$$i = 0,1 Y - 0,2 (M/P) \quad (LM)$$

$$P = P^e + 0,1 Y - 5 \quad (AS)$$

Alle Variablen haben die übliche Bedeutung. Die Geldmenge sei gegeben durch $M=20$.

- a) Wie lautet die Gleichung für die AD-Kurve?
- b) Berechnen Sie den natürlichen Output Y_n .
- c) Berechnen Sie Preisniveau, Produktion und Zins im mittelfristigen Gleichgewicht.
- d) Die Zentralbank erhöht die Geldmenge auf $M'=30$.
 - i. Berechnen Sie das neue mittelfristige Gleichgewicht.
 - ii. Zeigen und erläutern Sie mit einer Grafik, wie sich Produktion, Zins und Preisniveau beim Übergang vom alten zum neuen Gleichgewicht anpassen.

Aufgabe 3 (5 Punkte)

- a) Unter welcher Bedingung verwandelt eine reale Abwertung der heimischen Währung eine ausgeglichene Leistungsbilanz in einen Leistungsbilanzüberschuss?
Erläutern Sie dabei die Effekte, die auftreten, genau.
- b) Was versteht man unter dem J-Kurven-Effekt?

Jahreskurs Makroökonomik, Teil 1

Lösungsskizze zur Abschlußklausur

vom 18. Februar 2015

Teil 1: Multiple-Choice-Fragen: Lösungen für die A-Klausur

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C	C	A	D	B	A	C	D	C	C

Teil 2: Offene Aufgaben

Aufgabe 1

a) Zunächst wird das Gütermarktgleichgewicht berechnet:

$$Y = C + I + G + NX$$

$$= c_0 + c_1(1-t)Y + I + G + NX_0 - m_1Y$$

Somit ergibt sich für den gleichgewichtigen Output:

$$\Rightarrow Y = \frac{1}{1 - c_1(1-t) + m_1} [c_0 + I + G + NX_0].$$

Der Multiplikator ist dementsprechend: $\Rightarrow \frac{dY}{dG} = \frac{1}{1 - c_1(1-t) + m_1} = \frac{4}{3}$

Auflösen dieser Gleichung nach der marginalen Konsumneigung: $\rightarrow c_1 = 0,8$

b) Auswirkungen der Staatsausgabenkürzung um 6 Mrd. Euro: $\Rightarrow dG = -6 \text{ Mrd. Euro}$

a) $\Rightarrow \frac{dY}{dG} = \frac{4}{3} \Rightarrow dY = -\frac{4}{3} \cdot 6 = -8 \text{ Mrd. Euro} \Rightarrow \text{BIP sinkt um 8 Mrd. Euro}$

b) Haushaltssaldo: $S^{St} = T - G = tY - G$

$$\Rightarrow dS^{St} = dT - dG = t dY - dG = t \cdot (-8 \text{ Mrd.}) - (-6) = -3,2 + 6 = 2,8 \text{ (Mrd. Euro)}$$

c) Nettoexporte: $NX = NX_0 - m_1 Y$

$$\Rightarrow \frac{dNX}{dG} = -m_1 \frac{dY}{dG} = -0,23 \cdot \frac{4}{3} \Rightarrow dNX = -0,23 \cdot \frac{4}{3} dG = -0,23 \cdot \frac{4}{3} (-6) = 1,84 \text{ (Mrd. Euro)}$$

d) Volkswirtschaftliche Ersparnis:

$$\Rightarrow S^{VW} = S^P + S^{St} = I + NX$$

$$\text{Entweder } \Rightarrow dS^{VW} = dI + dNX = 0 + 1,84 = +1,84$$

$$\text{oder } dS^{VW} = dS^P + dS^{St}$$

$$= d(Y - C - T) + dT - dG = dY - dC - dT + dT - dG = -8 + 3,84 - 6 = +1,84$$

Aufgabe 2

a) AD-Kurve: IS / LM -Gleichgewicht:

$$i = 8 - 0,1Y = 0,1Y - 0,2 \left(\frac{M}{P} \right).$$

Auflösen nach Y und einsetzen von M impliziert:

$$Y = 40 + \frac{M}{P} = 40 + \frac{20}{P}$$

b) Natürlicher Output Y_n , falls $P = P^e$: (AS) $\Rightarrow 0,1Y_n = 5 \Rightarrow Y_n = 50$

c) Mittelfristiges Gleichgewicht:

$$Y_n = 50 \Rightarrow (AD) P=2 \text{ und aus der (IS) folgt } i=3.$$

d) $M'=30$: Neues mittelfristiges Gleichgewicht:

$$(AS) Y_n = 50$$

$$(AD) 10 = \frac{30}{P} \rightarrow P'=3$$

$$(IS) i = 3$$

Eine Erhöhung der Geldmenge impliziert mittelfristig eine Erhöhung des Preisniveaus.

Reale Größen ändern sich mittelfristig nicht.

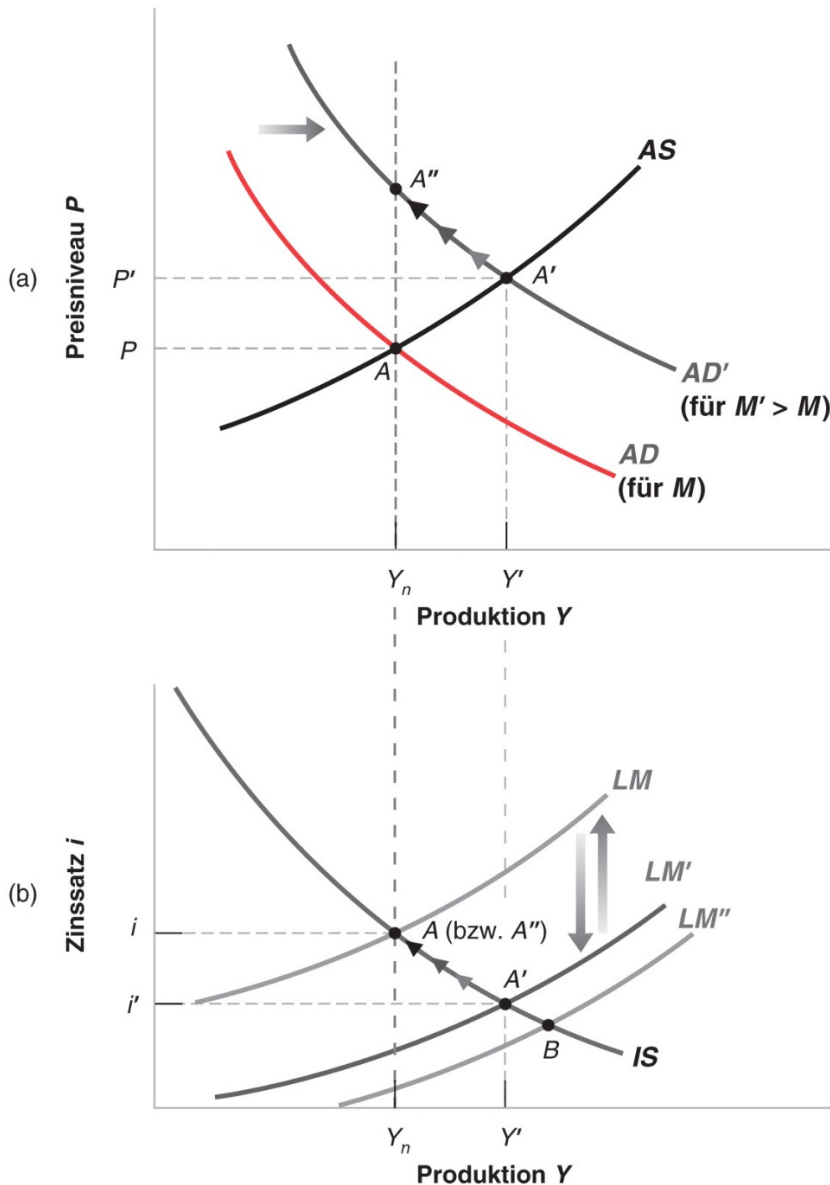


Abbildung 7.8:
Dynamische Effekte
expansiver Geldpolitik auf
Produktion und Zinssatz

Die Ausdehnung von M lässt zunächst den Zinssatz sinken und die Produktion steigen. Mit steigendem Preisniveau verschiebt sich die LM -Kurve bis zu ihrem Ausgangspunkt nach oben.

$M \uparrow \Rightarrow LM$ nach rechts $\Rightarrow i \downarrow \Rightarrow$ Bewegung entlang IS nach rechts

$\Rightarrow Y \uparrow$ über Y_n

$\Rightarrow AD$ nach rechts auf AD' mit $Y > Y_n$

$\Rightarrow P > P^e$, da Löhne und Preise steigen

$\Rightarrow$ reale Geldmenge $\frac{M}{P} \downarrow \Rightarrow LM$ nach links LM'

Preiserwartungen passen sich an $P \uparrow \rightarrow AS$ nach oben $\Rightarrow LM$ verschiebt sich zurück.

Aufgabe 3

a) $LB = NX = Ex - Im = Ex(Y^*, \varepsilon) - Im(Y, \varepsilon) / \varepsilon$

Preiseffekt: $\varepsilon \downarrow \Rightarrow \text{Wert der Importe } \frac{Im}{\varepsilon} \uparrow \Rightarrow NX \downarrow$

Mengeneffekte: Mengen Ex und Im passen sich der Abwertung an.

$\Rightarrow Ex \uparrow$ und $Im \downarrow \Rightarrow NX \uparrow$

Gesamteffekt: $NX \uparrow$, falls der Mengeneffekt überwiegt.

Die Marshall-Lerner Bedingung stellt dies sicher.

- b) Der J-Kurven-Effekt bildet die Auswirkungen einer realen Abwertung auf die Handelsbilanz im Zeitablauf ab.

Zunächst reagieren die NX v.a. auf eine Abwertung durch den Preiseffekt, so dass die NX zunächst zurückgehen.

Mittelfristig überwiegen die Mengeneffekte und es kommt zu einer Verbesserung der Handelsbilanz.

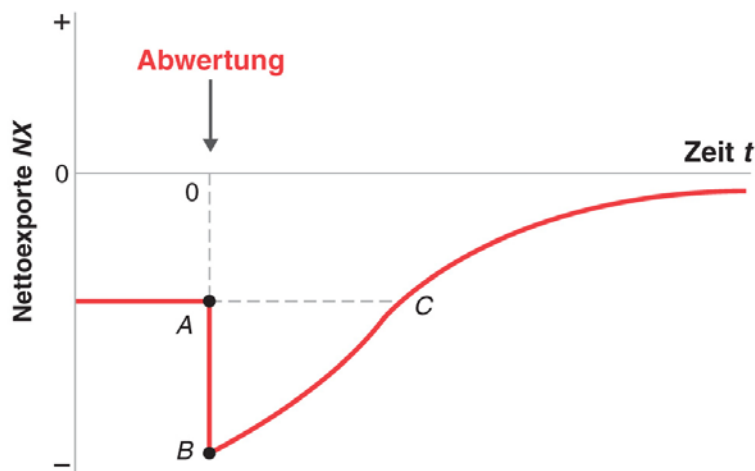


Abbildung 19.6:

Die J-Kurve

Eine reale Abwertung führt zunächst zu einer Verschlechterung und erst dann zu einer Verbesserung der Handelsbilanz.